

10. Tagung des Bildungsraums Nordwestschweiz Programm Mittelschulen

„Studien- und Laufbahnberatung – Praxisaustausch“

**Mittwoch, 25. Oktober 2017,
8.30 – 15.00 Uhr
Aula der FHNW Olten (neuer Campus)**

Thema der Tagung

Zur langfristigen Sicherung des prüfungsfreien Hochschulzugangs mit der gymnasialen Maturität hat die Plenarversammlung der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) am 17. März 2016 verschiedene Beschlüsse gefasst. Im Rahmen der gemeinsamen bildungspolitischen Ziele für den Bildungsraum Schweiz haben sich der Bund (Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF) und die EDK das Ziel gesetzt, den prüfungsfreien Zugang zu den universitären Hochschulen langfristig zu sichern. Das Gymnasium soll die allgemeine Studierfähigkeit der Maturanden und Maturandinnen gewährleisten.

Dieses Ziel soll unter anderem erreicht werden durch die Festlegung von basalen fachlichen Kompetenzen für allgemeine Studierfähigkeit (bfKS) in Erstsprache und Mathematik im Rahmenlehrplan (Teilprojekt 1), durch eine erhöhte Transparenz und Vergleichbarkeit in den Prüfungsverfahren (Teilprojekt 2), durch Verbesserung des Übergangs in die Universitäten (Teilprojekt 3) und durch Optimierung der Studien- und Laufbahnberatung (Teilprojekt 4).

Gemeinsam mit Schulvertretungen wurden unter anderem im Rahmen der BRNW Mittelschultagungen bereits das Teilprojekt 2 thematisiert und ein gemeinsames Vorgehen entwickelt, Ergebnisse sind die Rahmenvorgaben zum gemeinsamen Prüfen und zu den harmonisierten Maturitätsprüfungen, welche schweizweit Beachtung finden. Das Teilprojekt 1 wird derzeit gemeinsam mit Schulvertretungen angegangen.

Thema der 10. Mittelschultagung ist das Teilprojekt 4 „Studien- und Laufbahnberatung“. Die EDK Plenarversammlung hat beschlossen, dass „im Bereich der Studien- und Laufbahnberatung (TP 4) [...] die Kantone bis Ende 2018 Konzepte zur Optimierung der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung an den Gymnasien erstellen [sollen]. Die SMAK soll mit der Erfolgskontrolle beauftragt werden. EDK und SBFJ sollen im Rahmen des Bildungsmonitoringsprozesses die Abklärungen über das Ausmass und die Gründe der so genannten 'Dropouts' an den Universitäten weiter vorantreiben.“ (Plenarversammlung vom 17.3.2016).

Ziel der Tagung

Die Tagung soll einerseits dazu genutzt werden, den Beschluss der EDK zu Teilprojekt 4 gemeinsam mit den Anspruchsgruppen zu diskutieren und offene Fragen im Hinblick auf den Auftrag der EDK zu klären. Andererseits soll sie insbesondere einen konstruktiven Austausch innerhalb des Bildungsraumes und der Kantone zwischen Schulakteuren, Mittelschulämtern sowie verantwortlichen Personen der Laufbahn- und Studienberatung ermöglichen, gute Praxis sichtbar machen und Erkenntnisse zu Studienwahlentscheiden vermitteln.

Teilnehmende

- Rektorinnen/Rektoren Mittelschulen
Weitere Schulvertretungen: Wir bitten die Rektorinnen und Rektoren die Einladung an weitere Schulleitungsmitglieder resp. Lehrpersonen weiterzugeben
 - Kantone AG, BL, BS: pro Schule 2 Personen,
 - Kanton SO: pro Schule 3 Personen.
- Mittelschulverantwortliche der Bildungsämter im Bildungsraum Nordwestschweiz (Leitungskonferenz Sekundarstufe II)
- Hochschulverantwortliche der Bildungsämter im Bildungsraum Nordwestschweiz
- Vertreterinnen und Vertreter der Schweizerische Konferenz der Leiterinnen und Leiter der Berufs- und Studienberatung (KBSB) aus dem Bildungsraum Nordwestschweiz
Weitere Vertretungen der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung (BSLB): Wir bitten die Vertreterinnen und Vertreter der KBSB die Einladung an je eine Person weiterzugeben
- Vertretung der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK)
- Vertretung des Schweizerischen Zentrums für die Mittelschule (ZEM)
- Vertretung der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW)

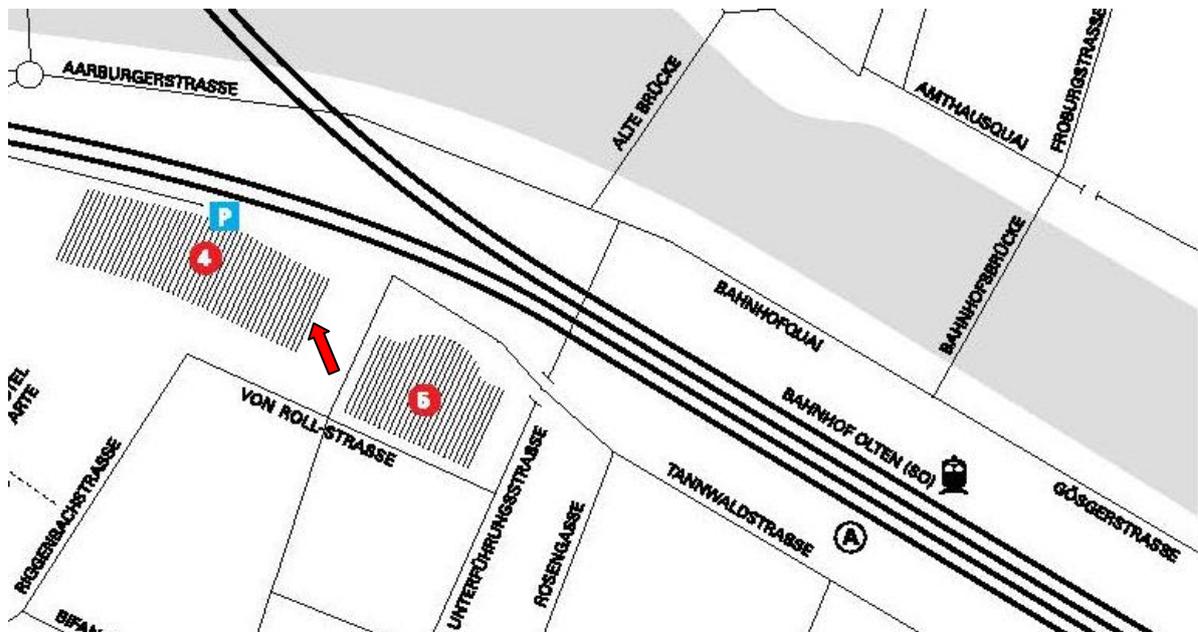
Anmeldung

Bis Freitag, 6. Oktober 2017 unter: <https://www.bildungsraum-nw.ch/veranstaltungen/programm-mittelschulen>

Ort

FHNW Olten, neuer Campus

Von Roll-Strasse 10, 4600 Olten



Programm

Zeit	Programmpunkt	Wer
8.30	Eintreffen, Begrüssungskaffee	
9.00	Begrüssung und Standortbestimmung	RR Conradin Cramer Vorsitzender RRA
9.10	Information zum Programm Mittelschulen und Einführung ins Tagungsprogramm	Ulrich Maier, Vorsitzender Leitungskonferenz
9.30	Vorstellung des Teilprojekts 4: Studien- und Laufbahnberatung	Beatrice Kunovits, Leiterin Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung Basel-Landschaft Leiterin der Teilprojektgruppe
9.50	Mandat: Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung am Gymnasium Evaluation durch das ZEM	Pascaline Caligiuri, Wissenschaftliche Mitarbeiterin ZEM
10.20	Kaffeepause	Alle
10.50	Einführung zum Marktplatz	Ulrich Maier, Vorsitzender Leitungskonferenz
11.00	Marktplatz	Alle
12.00	Lunch	Alle
13.00	Rückmeldungen zum Marktplatz	Ulrich Maier, Vorsitzender Leitungskonferenz
13.10	Einführung ins Nachmittagsprogramm	Ulrich Maier, Vorsitzender Leitungskonferenz
13.15	Studienwahlprozesse gemeinsam fördern und unterstützen – Studienwahlvorbereitung im Kanton Schwyz	Sandra Thüring, Leiterin Studienberatung Kanton Schwyz
	Studienwahlvorbereitung an der Stiftsschule Einsiedeln	Martin Geiger, Prorektor Stiftsschule Einsiedeln
14.00	Was braucht es für ein erfolgreiches Studium?	Markus Diem, Leiter Studienberatung Universität Basel
14.45	Abschluss und Ausblick	Ulrich Maier, Vorsitzender Leitungskonferenz
15.00	Abschluss / Kaffee	

Marktplatz:

Für den Praxisaustausch und die individuelle Information findet ein Marktplatz statt, bei dem die Teilnehmenden aufgefordert sind, die verschiedenen Präsentationsstände zu besuchen. Diverse Akteure im Prozess der Studien- und Laufbahnberatung stellen ihre Konzepte, Vorgehensweisen und Erfahrungen vor.

- Gymnasium Bäumlhof (BS): Das Gymnasium Bäumlhof hat sich im Zuge der Verlängerung der gymnasialen Schulzeit um ein Jahr intensiv Gedanken gemacht, welche Kompetenzen die Schülerinnen und Schüler zusätzlich erwerben sollen. Es kristallisierte sich heraus, dass die Schülerinnen und Schüler sich klarer sein sollen, was ihre Zukunftsperspektiven sein könnten und sie daher ihr individuelles Profil schärfen sollen. Die "Profilwochen" erlauben den Schülerinnen und Schülern der vorletzten Klassenstufe sich über einen Zeitraum von sechs bis acht Wochen intensiv mit einem Projekt im Bereich der Studien- oder Berufsorientierung zu befassen. Sie suchen sich eine Herausforderung in ihrem Interessensgebiet und werden im Bewerbungs- und Evaluationsprozess von einer Lehrperson begleitet. Es werden Resultate der erstmaligen Durchführung im Schuljahr 2016/17 vorgestellt.

verantwortlich: Anja Renold, Konrektorin

- Regionales Gymnasium Laufental-Thierstein (BL): Das Konzept wurde nach dem Prinzip „Steter Tropfen höhlt den Stein“ aufgebaut. Ab dem Eintritt ins nachobligatorische Gymnasium wird versucht, die Schülerinnen und Schüler auf das Thema Studienwahl aufmerksam zu machen. So finden in jedem der vier Gymnasiumsjahrgänge spezifische Veranstaltungen statt. Dabei nehmen die Klassenlehrpersonen eine wichtige Funktion ein. Die intensive Zusammenarbeit mit dem BIZ Bottmingen sorgt für eine aktualisierte und zielführende Beratung.

verantwortlich: Christoph Keller, Konrektor MAR

- Gymnasium Liestal (BL): Das Gymnasium Liestal richtet die Ausbildung seiner Schülerinnen und Schüle vermehrt auch auf die berufliche Orientierung aus. Dazu gehören berufsorientierende Veranstaltungen und ein umfassendes Bewerbungstraining. In diesem Zusammenhang durchlaufen die Schülerinnen und Schüler in den 2. Klassen der Maturitätsabteilung sogenannte Orientierungswochen. Sie sollen während zwei Wochen Arbeitsluft schnuppern und in ein berufliches Umfeld ihrer Wahl eintauchen. Ziel ist einerseits die Auseinandersetzung der Lernenden mit der eigenen beruflichen Zukunft, andererseits sollen sie die Realität und den Alltag ausserhalb der Schule in einem normalen Arbeitsumfeld kennen lernen.

verantwortlich: Annemarie Schaub-Gadient, Konrektorin

- Kantonsschule Olten (SO): Es wird das Konzept der Studien- und Laufbahnberatung der Kantonsschule Olten vorgestellt. Das Konzept wurde in den letzten Jahren stetig weiterentwickelt und auch auf Grund der Rückmeldungen den Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler angepasst.

verantwortlich: Sibylle Wyss, Rektorin und Ruth Balmer, Beraterin Kantonsschule Olten

- Kantonsschule Solothurn (SO): Es werden die Hauptpfeiler des Studieninformationskonzepts sowie die diesbezügliche Elterninformation vorgestellt. Im Fokus steht auch der Wandel des Konzepts in den letzten fünf Jahren, der aufgrund von jährlichen Abschlussklassenbefragungen erfasst werden konnte. An der Kantonsschule Solothurn wird das Konzept stetig weiterentwickelt, auch zukünftige Perspektiven und Tendenzen werden an der Tagung präsentiert.

verantwortlich: Christina Tardo-Styner, Konrektorin Gymnasium

- ask! Beratungsdienste für Ausbildung und Beruf (AG): Ein Studienwahlfahrplan fasst das komplette Angebot von ask! Beratungsdienste an Gymnasien im Bereich Studienwahl zusammen. Grundlage ist eine Präsentation zum Thema „Matura und dann?“, welche in einer Lektion einen Überblick über die wichtigsten Themen und Begriffe vermittelt. Die Gymnasien können aus acht

Workshops auswählen, welche Themen sie vertiefen möchten. Die Workshops decken die vier Kompetenzen zur Studienwahl ab.

verantwortlich: Martin Ziltener, Berufs-, Studien- und Laufbahnberater, Abteilungsleiter und Doris Schiesser, Berufs-, Studien- und Laufbahnberaterin, Teamleiterin

- Studienberatung Basel: "Wir begleiten vom Gymnasium, durch die Hochschule bis zum Berufseinstieg"

In Zusammenarbeit mit den Gymnasien bestehen verschiedene Gefässe. Lernen Sie diese Angebote kennen, wie z.B. die halbtägige Studienorientierung "Kick-off Studienwahl", die Diskussionsrunden mit Studierenden zu verschiedenen Fachrichtungen "Live aus der Uni" oder die geplanten Erzählabende "Live aus dem Berufsleben..."

verantwortlich: Nathalie Bucher und Diana Abegglen, Beraterinnen Studienberatung Basel

- Studentische Dienste ETH Zürich: Präsentation der Projekte und Angebote der ETH für und mit den Mittelschulen und Diskussion der Erfahrungen der letzten Jahre

verantwortlich: Regula Christen, Leiterin Abt. Studentische Dienste

- Mittelschulämter des Bildungsraums Nordwestschweiz: Sammlung von Anliegen und Ideen. Leerer Marktstand, auf dem Anliegen, wichtige Grundsätze, Inputs etc. zuhanden der kantonalen Mittelschulämter notiert werden können. Diese Mitteilungen können als Fazit der Tagung für die Weiterarbeit im Bildungsraum Nordwestschweiz genutzt werden.